© Margherita Spiluttini

Wohnhaus Alxingergasse

Alxingergasse 78
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
ARTEC Architekten

BAUHERRSCHAFT
WBV-GPA

TRAGWERKSPLANUNG
FCP

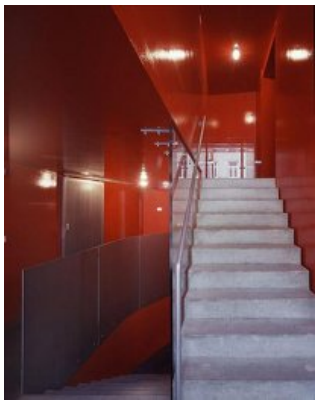
FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
1. Februar 2005

Der dichte gründerzeitliche Blockraster am Wienerberg produziert ein weitgehend uniformes, zu den Straßenfronten geschlossenes Bebauungsmuster. Die Lückenbebauung mittig im Baublock zwischen Angeligasse und Hardtmuthgasse, mit durchgängiger Traufenhöhe der Bauklasse IV auf der gegenüberliegenden Straßenseite in der Alxingergasse, thematisiert den Übergang zwischen Bauklasse IV im (ansteigenden) Süden der Bebauung und der Bauklasse III nach Norden und entwickelt den Baukörper aus diesem Gefälle. Das bedeutet mehr „Luft – Raum“ für die „Straßen – Schlucht“ und zugleich bessere, d.h. besser orientierte Wohnungen: Die plastische Abstufung des Gebäudes in seiner Höhenentwicklung erlaubt die Zuordnung von Dachterrassenflächen für Wohnungen bereits ab dem dritten Obergeschoss.
Die „Hanglage“ des Grundstücks kommt aber auch den untersten Wohnungen zugute: Die Wohnräume haben eine Raumhöhe von bis zu 4,50 m und sind jeweils mit hofseitigem Garten ausgestattet. Der großen Wohnung im Mezzanin ist ein auch extern nutzbares Büro bzw. die Möglichkeit einer Praxis mit eigenem Zugang zugeordnet. Elf der 14 Wohnungen sind durchgesteckt (ost- west), somit querlüftbar organisiert, die restlichen drei Wohnungen wurden als Kleingarconieren, die zum Hof orientiert sind konzipiert.
Die tragende Struktur des Gebäudes ist ein Stahlbetonskelett mit Aussteifungswänden im Kernbereich (Ortbeton und Fertigteilbauweise). Die gesamte Gebäudehülle mit Ausnahme der Brandmauern wird von einer hinterlüfteten Leichtwand gebildet (Stahlkassette mit Wärmedämmung, hinterlüftete Titanzink-Platten, Raumseitig Sperrholzverkleidung). Der hohe Ausbaustandard kommt den Innenräumen zugute: Die Fenster sind Holz-Aluminium-Konstruktionen, ein schlanker Alurahmen als nach außen klappender Öffnungsflügel kann vollständig gewendet werden. (Gekürzter Text der Architekten)

© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

© Margherita Spiluttini

Wohnhaus Alxingergasse

DATENBLATT

Architektur: ARTEC Architekten (Bettina Götz, Richard Manahl)
Mitarbeit Architektur: Ronald Mikolics, Maria Kirchweger, Marie-Theres Holler, Michael Werner; Ivan Zdenkovic (CAD-Visualisierung)
Bauherrschaft: WBV-GPA
Tragwerksplanung: FCP
Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2002 - 2003
Ausführung: 2003 - 2004

Grundstücksfläche: 231 m²
Bruttogeschossfläche: 1.562 m²
Nutzfläche: 1.034 m²
Bebaute Fläche: 230 m²
Umbauter Raum: 5.100 m³
Baukosten: 1,4 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: Universale Bau GmbH & Co KG, Wien (A)
Metall-Aussenwand-Systemlieferant: Domico, Vöcklamarkt
Metall-Aussenwand, Montage: ThyssenKrupp Systembau Austria, Wien
Fenster: Walch Fenster-Systeme, Nüziders/Vbg. (Velfac-Fenster)
Verglasungen: Strussnig, Einöde bei Villach

WEITERE TEXTE

Blechblitz im Kalkputz, Christian Kühn, Spectrum, Samstag, 27. August 2005
Feinfacettiertes Wohnjuwel in Favoriten, Isabella Marboe, Der Standard, Samstag, 29. Januar 2005

© Margherita Spiluttini

ed/nextroom.at/data/med_plan/19356/large.jpg

Wohnhaus Alxingergasse

Projektplan